

--	--

## I Erfahrungsbericht - Praktikum

Foto (optional)
--------------------

<b>Name, Vorname:</b>	Thomas Schmidt
<b>e-mail-Adresse:</b>	thomasch24@hotmail.com
<b>Heimathochschule:</b>	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
<b>Fachbereich:</b>	07
<b>Studienfach:</b>	Geographie
<b>Name und Adresse des Gastunternehmens</b>	
Name: Universität Joensuu	Ansprechpartner: Prof. Kortelainen
Straße /Postfach: PL 111	Postleitzahl: 80101
Ort: Joensuu	Land: Finnland
Telefon: +358 (013) 251 111	Fax:+358 (013) 251 2050
Homepage:www.joensuu.fi	E-Mail: jarmo.kortelainen@joensuu.fi
<b>Berufsfeld des Praktikums:</b>	2
<b>Dauer des Praktikumaufenthalts:</b>	
Von 04/2008	Bis 08/2008

## Sommer 2008

Von Thomas Schmidt

### Vorbereitung

Für meine Magisterarbeit habe ich ein Thema gewählt, das sich mit der Situation an der Finnisch- Russischen Grenze beschäftigt. Somit war es für mich notwendig einige Zeit in Joensuu zu sein. Da ich aber schon vorher als Erasmus Austauschstudent in Joensuu war, kam diese Möglichkeit für mich leider nicht mehr in Frage. Trotzdem ging ich zum Akademischen Auslandsamt, in der Hoffnung man könnte mir dort behilflich sein, einen Wohnheimplatz in Joensuu zu bekommen, da anderenfalls ein längerer Aufenthalt nicht möglich gewesen wäre. Die Wohnheimplätze sind in Joensuu (vermittelt von Joensuun Elli) sehr rar, und eigentlich nur für Studenten der dortigen Uni vorgesehen. Die offizielle Anfrage vom Auslandsamt in Greifswald hat dann auch sicherlich nicht unerheblich dazu beigetragen, dass ich trotzdem ausnahmsweise ein Zimmer dort bekommen habe.

Im Auslandsamt habe ich auch von der Möglichkeit erfahren, als Erasmus Praktikant nach Finnland zu gehen, und ich habe das gerne in Anspruch genommen. Jetzt musste nur noch ein Betrieb oder eine Einrichtung in Joensuu gefunden werden, die mein Vorhaben unterstützt. Da ich bereits in Joensuu Austauschstudent gewesen war, habe ich mich direkt an das Geographie Institut an der dortigen Uni gewendet, zunächst an Prof. Jarmo Kortelainen, dem Leiter des Instituts, der mein Vorhaben prinzipiell unterstützte, und bereit war meine Arbeit dort zu begleiten. Zur Erledigung der Formalitäten hat er mich dann an Dr. Paul Fryer verwiesen, dem Erasmus-Verantwortlichen im Institut. Nach anfänglichem Zögern (denn das Programm ist wohl recht neu, und er hatte noch nichts davon gehört) hat er dann die erforderlichen Formulare ausgefüllt und unterschrieben. Diese habe ich dann aus Finnland zum Auslandsamt nach Greifswald geschickt, nachdem ich die anderen Formulare (den Antrag selbst mit kurzer Schilderung meines Vorhabens sowie die Bestätigung durch die Heimathochschule [in meinem Fall durch Prof. Klueter]) bereits vor meiner Reise dort abgegeben hatte. Spezielle Reisevorbereitungen waren nicht nötig. Kurz zuvor habe ich von meiner Krankenkasse eine „Europäische Versichertenkarte“ bekommen, die mir später von großem Nutzen sein sollte.

Eine private Auslandsrankenversicherung hatte ich auch, allerdings ist sie meiner Erfahrung nach nicht nötig. Zumal sie ohnehin nur für jeweils einige Wochen im Ausland gültig ist, jedenfalls meine.

### Formalitäten vor Ort

Wenn man länger als 3 Monate in Finnland ist muss man sich eigentlich vor Ort anmelden. Dies kann man bei der örtlichen Polizeistation tun. Es ist recht teuer, aber man bekommt dafür einen Ausweis, der u.a. auch dazu berechtigt in Finnland zu arbeiten. Ich habe das damals bei meinem ersten längeren Aufenthalt gemacht, danach nie wieder, deswegen kann ich auch nicht sagen, was das heute kostet. Wenn ich mich recht erinnere waren das damals so etwa 30 Euro.

Wer ein Konto eröffnen will, kann das ohne Probleme tun. Ausweis genügt. Da ich ein online Konto in Deutschland habe, konnte ich alle Überweisungen (Miete etc.) von meinem Konto dort erledigen, so dass ich diesmal kein Konto eröffnet habe. Sonst hatte ich immer ein Konto

bei der Nordea Bank, die recht gute Konditionen für Studenten anbieten. Trotzdem Vorsicht vor den Servicegebühren, die können in Finnland sehr hoch sein. Ich erinnere mich 2004 wollte die Bank 25 Euro Gebühr für eine Überweisung nach Deutschland, trotz IBAN und SWIFT.

Leider war es mir als Praktikant nicht möglich, als Student in der Uni akzeptiert zu werden, was sehr schade war, da alle Ermäßigungen, sei es bei der Bahn (50 %) oder beim Essen in der Mensa, im Schwimmbad etc. nur mit finnischer Studentenkarte gewährt werden.

Da ich keinen eigenen Computer habe war es für mich wichtig, dass ich die Computer in der Universität nutzen konnte. Erst nach einem langen Gespräch mit dem Verantwortlichen im Computerzentrum habe ich den Zugang bekommen. Ich weiß leider nicht mehr seinen Namen, aber den kann man im AURORA Haus auf dem Campus erfragen. Dort kann man auch alle anderen organisatorischen Probleme ansprechen.

Ansonsten gibt es in Joensuu auch öffentliche Computer mit kostenlosem Internetzugang, so z.B. in der Stadtbibliothek oder im Carelicum. Die Computer in der Uni Bibliothek können auch nur mit dem Uni- Zugang benutzt werden.

## Alltag

Finnland ist ein sehr teures Land, viele Dinge kosten mehr als das doppelte als in Deutschland. Auch viele Lebensmittel, was besonders bizarr wirkt wenn man im Lidl einkaufen geht, den es auch in Joensuu gibt und der fast das gleiche Sortiment anbietet wie in Deutschland, nur eben doppelt so teuer oder noch mehr. (z. B. kostet das Glas Apfelmus in Deutschland 40 Cent, während exakt das gleiche Glas in Finnland 3 Euro kostet).

Daneben gibt es aber auch eine Reihe von Dingen, die nur ein wenig teurer sind, oder vielleicht sogar billiger (z. B. Bananen für 99cent/Kilo). Trotzdem mein Rat: genug Geld mitnehmen.

Neben Lidl gibt es eigentlich nur 2 weitere große Supermarktketten, zum einen die K- Gruppe mit Citymarket und den ganzen K- Shops und dann die Läden die zur S-Gruppe gehören : PRISMA, S-Market und Sale. Das Angebot ist fast identisch, bei dem einen ist das eine billiger, bei dem anderen wieder das andere. Allerdings werden bei den Läden die zur S-Gruppe gehören Lebensmittel um 50% ermäßigt, wenn das Haltbarkeitsdatum fast erreicht ist, was bei der K- Gruppe nicht der Fall ist. Ansonsten gilt, je größer der Markt (z.B. Citymarket oder PRISMA), desto billiger.

Die Einkaufsmöglichkeiten in Joensuu sind recht gut, an jeder Ecke gibt es Lebensmittelmärkte und auch die Innenstadt hat einiges zu bieten: 2 große Kaufhäuser (ANTTILA und SOKOS), eine große neue Einkaufspassage (IsoMyy) sowie unzählige kleinere Geschäfte.

Joensuu ist eine sehr weitläufige Stadt. Ich habe z.B. im Stadtteil Rantakylä gewohnt und habe mehr als eine Stunde zu Fuß zur Uni bzw. Zentrum gebraucht. Es empfiehlt sich unbedingt die Anschaffung eines Fahrrades, die recht günstig zu haben sind. Oder der Bus: Ein Einzelfahrschein kostet aktuell 2,90 Euro, es gibt Mehrfahrtenkarten (10 Fahrten zum Preis von 9) oder eine Monatskarte für 39 Euro, was einem angesichts des Einzelpreises dann gar nicht mal so teuer erscheint.

Sowohl die Stadt- als auch die Uni- Bibliothek sind sehr gut mit deutschen Büchern ausgestattet, auch Belletristik. Deutsche Zeitungen und Zeitschriften kann man vereinzelt kaufen, z.B. im Buchladen oder im R- Kioski neben dem Carelicum, oder in der Stadtbibliothek lesen (Spiegel und Welt).

Während meines Aufenthaltes habe ich auch das finnische Gesundheitssystem kennen gelernt. Es gibt so genannte Gesundheitszentren (Terveyskeskus) zu denen man geht, wenn man krank ist. In jedem Stadtteil gibt es eins. Dort wird die EU Krankenversicherungskarte akzeptiert, trotzdem muss man eine Art Gebühr bezahlen (11 Euro für eine Untersuchung [3mal/ Jahr – danach kostenlos], 5 Euro für Röntgen, 20 Euro für Zahn ziehen etc.). Teilweise bekommt man diese dann in Deutschland zurückerstattet. Wer keine EU Karte hat, oder zu einem niedergelassenen Arzt gehen will, muss erst die Rechnung in voller Höhe bezahlen und bekommt dann einen Teil von KELA wieder, das ist das Finnische Sozialamt (Büro in der Innenstadt).

Nach meiner Erfahrung ist das Zentrum in Nollakka am besten ausgestattet und hat die kompetentesten Ärzte.

Die Studentenwohnheime in Joensuu sind sehr komfortabel, man wohnt normalerweise mit 2 anderen Studenten in einer Wohnung zusammen, oder in einem Einzelapartment. Die Mieten variieren zwischen ca. 200 und 300 Euro. Im Mietpreis sind Sauna und Benutzung der Waschmaschinen inbegriffen.

## **Freizeit**

Die Freizeitmöglichkeiten sind in Anbetracht der Größe der Stadt beträchtlich.

Für Sportfreunde gibt es ein breites Angebot: zum Beispiel 3 Schwimmhallen, die größte: Vesikko neben der Uni (Monatskarte 38 Euro, inkl. Fitnessclub), daneben Tennisplätze, Eisbahnen im Winter, u.v.m (Benutzung kostenlos). Außerdem gibt es Joensuu unzählige Waldwege, die sich perfekt zum Laufen eignen, im Winter werden Loipen zum Ski fahren eingerichtet

In Joensuu gibt es ein Kino (Tapio: 4 Kinosäle). Die Filme werden in Finnland nicht synchronisiert. Der Eintritt kostet aktuell 9 Euro.

Fernsehen ist neuerdings etwas schwieriger, da das gesamte Programm nur noch digital ausgestrahlt wird. Jedes Zimmer im Wohnheim hat zwar einen Kabelanschluss, aber um Fernsehen zu sehen braucht man zusätzlich eine Digiboksi für Kabel- TV (etwa 100 Euro). Man kann es auch mit Antennenempfang versuchen, die Digiboksi für Antenne ist billiger, allerdings hat man damit in Joensuu bis jetzt wenig Erfolg, wie ich aus eigener Erfahrung weiß.

Ansonsten ist Joensuu eine typische Studentenstadt, mit vielen Kneipen (oft mit Live Musik), Partys (v.a. in den Wohnheimen) etc.

## **Fazit**

Joensuu ist eine perfekte Stadt zum studieren, die Universität ist hochmodern eingerichtet und überall findet man freundliche Menschen die einem mit Rat und Tat zur Seite stehen, sei es in der Uni, in der Bibliothek oder überhaupt im Alltag. Mein Betreuer vor Ort (Prof. Kortelainen) hat sich viel Zeit genommen, wie auch alle anderen Personen die ich um Hilfe gebeten habe. Sie alle haben ihren Anteil daran, dass ich mein Praktikum erfolgreich absolvieren konnte.

Code	Berufsfeld
<b>1</b>	Administration, Organisation, Recht
<b>2</b>	Aus- und Weiterbildung
<b>3</b>	Consulting
<b>4</b>	Design, Gestaltung
<b>5</b>	Einkauf, Logistik, Materialwirtschaft
<b>6</b>	Forschung und Entwicklung
<b>7</b>	Gesundheits- und Sozialwesen
<b>8</b>	IT, Telekommunikation
<b>9</b>	Journalismus, Übersetzung, Dokumentation
<b>10</b>	Marketing, Werbung, PR
<b>11</b>	Personalwesen, Humanressources
<b>12</b>	Rechnungswesen, Finanzen, Controlling
<b>13</b>	Technik, Produktion
<b>14</b>	Tourismus, Eventmanagement
<b>15</b>	Vertrieb, Verkauf
<b>16</b>	andere Dienstleistungen, Sonstiges

**Anlage: Codes für Erfahrungsbericht PRAKTIKUM\_Fachbereich**

Code	Fachbereich
<b>01</b>	Agrarwissenschaften
<b>02</b>	Architektur, Stadt- und Regionalplanung
<b>03</b>	Kunst und Gestaltung
<b>04</b>	Betriebswirtschaft, Unternehmensführung
<b>05</b>	Erziehungswesen, Lehrerbildung
<b>06</b>	Ingenieurwissenschaften, Technik
<b>07</b>	Geographie, Geologie
<b>08</b>	Geisteswissenschaften
<b>09</b>	Sprachen und Philologien
<b>10</b>	Rechtswissenschaften
<b>11</b>	Mathematik, Informatik
<b>12</b>	Medizinwissenschaften
<b>13</b>	Naturwissenschaften
<b>14</b>	Sozialwissenschaften
<b>15</b>	Kommunikations- und Informationswissenschaften
<b>16</b>	Sonstige Studienbereiche

## II Fragebogen

**Der Fragebogen wird nicht im Internet veröffentlicht. Er dient dem DAAD als zuständige Nationale Agentur für das ERASMUS Programm in Deutschland zur Auswertung der Mobilitätsmaßnahme.**

<b>1. Dauer des Studienaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation</b>
Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Beratungsgespräch im Akademischen Auslandsamt
Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Dozenten/Professoren des Fachbereiches $\theta$ - ERASMUS-Koordinator $\theta$ - Eigene Suche x - andere (bitte angeben): ...
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: zu kurz $\theta$ - zu lang $\theta$ - genau richtig x
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? akademische x - kulturelle $\theta$ - Freunde im Ausland $\theta$ - berufliche Pläne $\theta$ - eine neue Umgebung $\theta$ - Europäische Erfahrung $\theta$ - andere (bitte angeben): ...
<b>2. Information und Unterstützung</b>
Erhielten Sie vor und während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium? Skala 1 - 5: 1 = gering/nicht vorhanden, 5 = hervorragend 1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
Erhielten Sie vor und während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von dem Gastunternehmen? Skala 1 - 5: 1 = gering/nicht vorhanden, 5 = hervorragend 1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen? Skala 1 - 5: 1 = gering/nicht vorhanden, 5 = hervorragend 1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
<b>3. Unterbringung und Infrastruktur</b>
Art der Unterbringung im Gastland: Wohnheim des Gastunternehmens x - Apartment oder Haus zusammen mit anderen Studierenden $\theta$ - private Unterkunft $\theta$ - andere (bitte angeben): ...
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? durch das Gastunternehmen $\theta$ - Freunde/Familie $\theta$ - privater Wohnungsmarkt $\theta$ - andere (bitte angeben): Selbstanfrage unterstützt durch Akademisches Auslandsamt
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet? Skala 1 - 5: 1 = schlecht/nicht vorhanden, 5 = hervorragend 1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
<b>4. Akademische Anerkennung</b>
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden („training agreement“) ausgehändigt? ja
Wird Ihr Praktikumsaufenthalt im Ausland akademisch anerkannt? ja
Wird ECTS angewandt?

nein
Wurde Ihnen von Ihrer Heimathochschule ein Eintrag für den Auslandsaufenthalt in das Diploma Supplement in Aussicht gestellt? nein
Erhielten Sie eine Unternehmensbestätigung bzw. ein (qualifiziertes) Praktikumszeugnis? ja
Erhielten Sie den EUROPASS (Mobilität)? nein
<b>5. Sprachliche Vorbereitung</b>
Arbeitsprache(n) im Gastunternehmen: Finnisch / Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? ja
Wer hat den (die) Sprachkurs(e) durchgeführt? Heimathochschule x Sprachschule im Inland $\theta$ - Sprachschule im Gastland $\theta$ - andere (bitte angeben): ...
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?  <u>Vor dem ERASMUS-Aufenthalt:</u> keine Kenntnisse $\theta$ - geringe $\theta$ - gute x - sehr gute $\theta$  <u>Nach dem ERASMUS-Aufenthalt:</u> keine Kenntnisse $\theta$ - geringe $\theta$ - gute x - sehr gute $\theta$
<b>6. Kosten</b>
Kosten während des Auslandsaufenthaltes: (monatlicher Durchschnitt in Euro): 600 Euro
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten? Skala 1 - 5: 1 = gar nicht, 5 = völlig  1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
Hatten Sie andere Einkommensquellen? - Quellen: Praktikumsentgelt $\theta$ - Staatlicher Zuschuss/Darlehen $\theta$ - Familie $\theta$ - eigene Ersparnisse x - privates Darlehen $\theta$ - andere (bitte angeben): ..... - geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat: 300 Euro
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben? Zusätzlicher Betrag pro Monat: 150 Euro
<b>7. Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Praktikums</b>
Beurteilung des beruflich/fachlichen/akademischen Ergebnisses des Aufenthaltes: Skala 1 - 5: 1 = gering/nicht vorhanden, 5 = hervorragend  1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
Beurteilung des persönlichen Ergebnisses des Aufenthaltes: Skala 1 - 5: 1 = schlecht, 5 = hervorragend  1 - 2 - 3 - 4 - 5 x
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf? Wenn ja, bitte angeben:  nein
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig? Internationale Erfahrung, Verbesserung der Sprachkompetenz

Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten? ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen hilft? Skala 1 - 5: 1 = überhaupt nicht, 5 = sehr  1 – 2 – 3 – 4 – 5 x
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes: Skala 1 - 5: 1 = schlecht, 5 = hervorragend  1 – 2 – 3 – 4 – 5 x
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden? Das Programm ist so wie es ist sehr gut. Vielleicht sollte man es etwas besser bewerben, da selbst der Erasmus Beauftragte in meiner Gasteinrichtung noch nichts davon gehört hatte...

**Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.**

**Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden.**

**Meine e-mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung ausgeblendet werden**

Unterschrift

Datum